

Veranstalter:

Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie
Bauhofstr. 9, 55116 Mainz

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in
Rheinland-Pfalz e.V.
Referat Suchtprävention
Hölderlinstraße 8, 55131 Mainz
www.lzg-rlp.de



Ansprechpersonen:

Simone Manger (Infos Inhalt)
Telefon: 06131 2069-40
smanger@lzg-rlp.de

Freya Hölz (Infos Orga)
Telefon: 06131 2069-24
fhoelz@lzg-rlp.de

Veranstaltungsort:

Sparkassenakademie Schloß Waldthausen
Im Wald 1, 55257 Budenheim,
Telefon 06131 145-99
[Wegbeschreibung](#)

Anmeldung:

Spätestens bis **15. Mai 2018**

ONLINE unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/drogenkonferenz.html>

MOBIL zur Online-
Anmeldung:



Veranstaltungshinweise:

Anreise:

Mit dem PKW:

Von der A 60 Autobahnausfahrt Heidesheim,
Richtung Budenheim, dann Hinweisschildern fol-
gen. Parkplätze stehen zur Verfügung.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof Mainz Linie 68 bis Haltestelle
Schloß Waldthausen. Busse fahren ab 8:00 Uhr in
regelmäßigen Abständen. Die Fahrtzeit beträgt
ca. 20 Minuten.

Verpflegung:

Ein Mittagessen (Menüwahl inkl. Getränk) kostet
12 Euro. Anmeldung im Vorfeld ist erforderlich.
Barzahlung – *möglichst passend* – bei Tagungs-
beginn. In unmittelbarer Nähe der Sparkassen-
akademie Schloß Waldthausen gibt es keine wei-
teren Restaurants oder Einkaufsmöglichkeiten.

Wahl des Forums:

Die Einteilung in das gewünschte Forum erfolgt in
der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.
Bitte geben Sie eine zweite Priorität an, um bei
Überbelegung eine weitere Einteilung vornehmen
zu können. Listen der Teilnehmenden an den
Foren werden am Tagungsort ausgehängt. **Es
besteht die Möglichkeit, auch nur am Vor- bzw.
Nachmittag teilzunehmen.**

Diese Veranstaltung ist nach den Fortbildungsrichtli-
nien der **Landesärztekammer** Rheinland-Pfalz von
der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Rheinland-
Pfalz und nach der Fortbildungsordnung der **Landes-
PsychotherapeutenKammer** Rheinland-Pfalz
anerkannt.

Zudem ist diese Veranstaltung als Fortbildung für die
internen Suchtberaterinnen und Suchtberater der
rheinland-pfälzischen Justizvollzugseinrichtungen
vom Ministerium der Justiz und für Verbraucher-
schutz anerkannt.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

Drogenkonferenz 2018

„ENTSTIGMATISIEREN –
HILFEN MÖGLICH MACHEN“

40. Fachtagung der Landesregierung
mit den Einrichtungen der
Suchthilfe in Rheinland-Pfalz

Montag, 4. Juni 2018

Sparkassenakademie
Schloß Waldthausen
Budenheim



Abhängigen Menschen die Rückkehr in ein suchtmittelfreies Leben zu ermöglichen und damit die Teilhabe an der Gesellschaft und der Arbeitswelt zu erhalten, zu verbessern oder wiederherzustellen, ist das wesentliche Prinzip der rheinland-pfälzischen Suchtpolitik. Trotz des gut ausgebauten Hilfesystems müssen wir leider

feststellen, dass viele suchtkranke Menschen nach wie vor nicht den Weg in die Hilfeangebote finden oder dass Betroffene erst dann erreicht werden, wenn die Erkrankung bereits fortgeschritten ist und psychische oder körperliche Folgeschäden eingetreten sind.

Eine Ursache dafür ist die noch immer mit einer Suchterkrankung verbundene Stigmatisierung. Schuldzuweisungen, unterstellte moralische Verfehlungen und die geringe Akzeptanz eines Krankheitskonzepts von Sucht führen zu Scham- und Schuldgefühlen bei den betroffenen Menschen. Dies kann die Inanspruchnahme von Hilfeangeboten verhindern oder verzögern und damit bestehende Suchtprobleme verstärken. Aufgabe zeitgemäßer Suchtpolitik ist es daher auch, Entstigmatisierung auf allen Ebenen zu fördern, damit mehr betroffene Menschen Hilfeangebote nutzen können. Diese Thematik möchten wir bei der diesjährigen Drogenkonferenz aufgreifen und Ansätze zur Überwindung von Benachteiligung vorstellen.

Zur 40. Drogenkonferenz der Landesregierung lade ich Sie gerne ein und freue mich, Sie am 4. Juni 2018 in Budenheim zu begrüßen.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Ministerin für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie
des Landes Rheinland-Pfalz

Veranstaltungsprogramm:

9:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden

9:30 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Sabine Bätzing-Lichtenthäler
*Ministerin für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie
des Landes Rheinland-Pfalz*

Dr. Matthias Krell
*Geschäftsführer
Landeszentrale für Gesundheitsförde-
rung in Rheinland-Pfalz e.V., Mainz*

10:00 Uhr „Das Stigma von Suchterkrankungen verstehen und überwinden“

Dr.med. Sven Speerforck
*Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie an der
Universitätsmedizin Greifswald*

11:15 Uhr „Suchtkrankenhilfe: gestern, heute und übermorgen“

Peter Missel
MEDIAN Kliniken Daun

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Foren 1 bis 6

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Foren:

1 „Neue Entwicklungen, Herausforderungen, Perspektiven und Probleme des Substanzkonsums aus Sicht des BtMG und BTHG“

Dr. Ingo Ilja Michels
Institut für Suchtforschung, Frankfurt

2 „Wer hat schon Lust, sich um mich zu kümmern? – Selbststigmatisierung und Sucht“

Suzanna Briesemeister
LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogische Hilfen, Köln

3 „Zwischen Arbeitsmarktintegration und sozialer Teilhabe – wie unterstützen die Jobcenter suchtkranke Menschen?“

Jutta Henke
*GISS- Gesellschaft für innovative Sozialforschung und
Sozialplanung, Bremen*

4 „Gegen Stigmatisierung und Barrieren – neue Möglichkeiten in der Sucht-Reha“

Sabine Hoffmann
Deutsche Rentenversicherung RLP, Speyer

5 „Stigmatisierung und Selbststigmatisierung: Partizipative Theaterarbeit zur Entstigmatisierung in der Suchtprävention“

Prof. Dr. Regina Kostrzewa
Gesundheitsakademie Nord e.V., Kiel

6 „Entstigmatisierung in der gemeindepsychiatrischen Versorgung - nach dem Community Reinforcement Approach“

Dr. Martin Reker
*Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Bethel, Bielefeld*

Weitere Informationen zu den Workshops finden Sie unter: <https://www.lzg-rlp.de/de/drogenkonferenz.html>